

# Unser Dorf Dedenhausen

Dienstag,  
21. Februar 2006



## Die alte Wallburg ist sagenumwoben

Seit 1301 teilen sich Dedenhausen und Eddesse einen Pastor – Schützenfest endet mit Umzug durchs Dorf



Die einschiffige Fachwerkkirche stammt aus der Zeit um 1690 (großes Bild). Der reich verzierte Altar und die Kanzel wurden ebenfalls Ende des 17. Jahrhunderts geschaffen (rechts). Der Taufstein in der Kirche (links) ist einer der ältesten in Niedersachsen.  
Heine (4)



VON SYBILLE HEINE

Zwischen Wald und Sumpf verborgen hat Dedenhausen, das einstige Heidedorf im Südosten von Uetze, die Jahrhunderte überdauert. Eine mit Pfahlwerk und Erdreich verstärkte Wallburg sorgte für zusätzlichen Schutz. Noch heute kursiert im Dorf die Sage von den Dedenhäuser Wallbergzwerge. Die Kindergartengruppe wurde nach ihnen benannt. Die Gebäude des Edelhofes, die einst im Burgbereich gestanden haben, sind allerdings verschwunden.

Die Fachwerkkirche, errichtet um 1690, ist dem heiligen Urban

geweiht. 1950 wurde ein neuer Glockenturm angebaut. Im Inneren befindet sich einer der ältesten Taufsteine Niedersachsens aus dem 14. Jahrhundert. Der hölzerne, allein stehende Glockenturm an der Südostecke des rund um die Kirche angelegten Friedhofes stammt aus dem Jahr 1838.

Kirchlich verbunden ist Dedenhausen mit Eddesse. Die Gemeinden teilen sich seit 1301 einen Pastor. Die Gebietsreform sorgte 1974 für eine politische Trennung. Eddesse gehört weiterhin zum Landkreis Peine, und Dedenhausen ist Teil der Region Hannover. Früher lagen beide Dörfer am

nördlichen und südlichen Ufer eines riesigen Sees, der durch Trockenlegung allmählich verlandete.

Eine Besonderheit ist das Schützenwesen. Einen Schützenverein hat es in Dedenhausen nie gegeben. Die Könige werden am Schießstand der Kyffhäuserkameradschaft ermittelt. Seit 1975 findet nach dem dreitägigen Schützenfest eine Art Karnevalsanzug durchs Dorf statt.

Glück hatten die Dedenhäuser mit dem Verkauf der Wolfsförder Mühle an die Familie Lipinski im vergangenen Jahr. Sie beabsichtigt, das geschichtsträchtige Gebäude zu restaurieren.

Pech hatten sie dagegen immer wieder mit Gewerbetreibenden. Die Firma Sengewald, die am Ortsrand eine Altölraffinerie betrieb, leitete Altöl in einen benachbarten Kiesteich. Giftige Stoffe gelangten ungehindert ins Grundwasser. Heute entsorgt die Firma Recycling-Chemie-Meinecke auf dem Gelände Sonderabfälle.

Peter Rademacher hatte keinen Erfolg mit seiner Eichenhof-Geschäftsidee. Die Marketingagentur ist umgezogen und das Restaurant geschlossen. Das Hotel besteht noch. Für Beschwerden wegen Lärmbelästigungen sorgt das Veranstaltungszentrum Dedenpark.

### AKTION

## 500 Euro für Dedenhausen

unser Dorf  
Sparkasse Hannover

Die Sparkasse Hannover und wir wollen etwas für Ihren Ort tun und schenken der Dorfgemeinschaft 500 Euro. Gefördert werden sollen Projekte, die allen nützen. Deshalb sollten Sie sich Gedanken darüber machen, was im Dorf fehlt, was geändert werden sollte oder was zur Verschönerung beitragen könnte. Ihre Vorschläge werden gesammelt. Schreiben Sie, was Sie mit dem Geld tun würden, an die Redaktion (Adresse siehe Impressum) oder per E-Mail an [s.wilde@madsack.de](mailto:s.wilde@madsack.de). **Außerdem kommt die Redaktion nach Dedenhausen, um über Anregungen zu diskutieren:** Sie treffen uns am Sonnabend, 25. Februar, zwischen 11 und 12 Uhr in der alten Schule. san

## Pendler parken wild

Seit 1870/71 liegt Dedenhausen an der Bahnlinie Lehrte–Stendal. Der Bahnübergang an der Gaststätte Zum Bahnhof fiel dem Ausbau der Schnellbahnstrecke Hannover–Berlin zum Opfer. Ein Ärgernis ist seit langem das Park-and-ride-System. Die Parkplätze wurden 1980 angelegt und decken längst nicht mehr den Bedarf, weil viele Pendler aus dem Raum Gifhorn in Dedenhausen in den Zug steigen, um den Tarif des Großraumes Hannover zu nutzen. An der Südseite des Bahnhofs sollen in diesem Jahr 50 neue Stellplätze entstehen.



Rinke Maier (16, von links), Hans-Hinrich Maier (18), Marga Didwischus (73) und Bastian Eckoldt (37) mit Lorenz (2) sind froh, dass es im Dorf einen Bahnhof und das zugehörige Gasthaus gibt.

Neueröffnung  
Ende Februar

## Hundesalon S. Büschleb

*atari atari*

☎ 05173-924818  
Unter den Eichen 3  
31311 Uetze-Dedenhausen

DIE UMFRAGE

Warum ich gern hier lebe

Ich stamme aus Stenderdorf und bin 1989 nach Dedenhausen gezogen. Mein Mann Thomas ist Dedenhäuser. Hier gibt es noch ländliche Idylle und Frieden für Kinder.



Claudia Speck (38)

Wir wollten aufs Land ziehen und wohnen seit sieben Jahren im Neubaugebiet Hopfengarten. Wichtig ist für uns der Bahnanschluss. Auch unser Sohn Lucas fühlt sich rundum wohl.



Dagmar Henning (36)

Dedenhausen ist für meine Frau Inge und mich ein Stück Heimat. Es ist schön, wie Alt und Jung hier zusammenleben. Unsere Söhne kommen immer gern nach Hause.



Friedrich Hasberg (66)

Die Gemeinschaft hier ist super. Ich stamme aus einer alteingesessenen Familie und möchte gern in Dedenhausen bleiben. Es ist schön, dass die Jugend einen eigenen Raum hat.



Katharina Wolf (17)

Meine Frau und ich sind hier aufgewachsen. Die Schließung von Post, Bank und Lebensmitteläden ist für mich kein Nachteil. Wir wollen im Dorf bleiben und ein Haus bauen.



Markus Sprenger (34) mit Jasper (2)

Wir sind 1991 von Langenhagen nach Dedenhausen gezogen. Unsere Tochter musste sich erst auf dem Land einleben. Das Leben hier ist aber lebenswerter, weil man seine Nachbarn kennt.



Reinhard Jonas (58)

# Das ist Dedenhausen: Menschen, Bilder, Daten und Fakten



DEDENHAUSEN: ALLE ZAHLEN IM ÜBERBLICK

MENSCHEN

Einwohnerzahl 905  
davon Frauen 448  
davon Männer 457  
davon unter 18 186  
Geburten 2005 3  
Ausländeranteil 37 Ausländer, 4,08 Prozent  
Einwohner vor 10 Jahren 787  
Einwohner vor 25 Jahren 684  
Einwohner vor 50 Jahren 1000  
Einwohner vor 100 Jahren 108  
der Jüngste geb. 29.01.2006  
der Älteste geb. 11.02.1911

Bahnhof bei Renate Geck  
Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule mit Jugendraum, Feuerwehrhaus und Bücherei.  
historisch 1997 zieht ein Wirbelsturm eine Schneise der Verwüstung. Die Scheune auf dem Hof Bartels bricht zusammen.

IMMOBILIEN

Wahrzeichen Kirche  
ältester Baum Eiche am Kindergarten aus dem 17. Jh.;  
ältestes Haus Besitzer: Klages  
älteste Kneipe Zum Bahnhof  
ältester Laden Bäckerei Siepert im ehemaligen Geschäft von Kaufmann Ebeling.  
jüngstes Neubaugebiet Im Bülden, 60 Euro pro Quadratmeter

FAKTEN

Postleitzahl 31311  
Vorwahl 0 51 73  
Muttergemeinde Gemeinde Uetze  
Anteil der Einwohner an Muttergemeinde 4,26 Prozent  
Zugehörigkeit vor Gebietsreform 1974 eigenständige Gemeinde  
Wappen Taufstein vor blauem Hintergrund und über grüner Fläche

BILDUNG

Schule Die Schüler der Klassen eins bis vier besuchen die Grundschule in Eltze, anschließend das Schulzentrum in Uetze.  
Kindergarten 1. „Wallbergzwerge“  
Zahl der Kinder & Gruppen 1 Gruppe mit 25 Kindern  
Leiterin Ingrid Schmedding

FESTE

wichtigste Feste Volks- und Schützenfest, Osterfeuer  
Daten Schützenfest: 19. bis 21. Mai, Osterfeuer: 15. April  
historisch 700-Jahr-Feier in 2001

GEOGRAFIE

Fläche 5,79 Quadratkilometer  
Einwohner pro Quadratkilometer 156  
höchster Punkt 61,2 Meter ü. NN  
Erstreckung Nord-Süd 2,7 Kilometer  
Erstreckung West-Ost 3,5 Kilometer  
Nachbardörfer/-städte Uetze, Dollbergen, Eddesse, Wehnsen, Eltze

GEMEINSCHAFT

Mitgliederzahl Freiwillige Feuerwehr zirka 200 Mitglieder, davon 36 aktiv  
Feuerwehrchef/Ortsbrandmeister Heino Gellermann  
Poststelle in Uetze oder Eltze  
populärster Dorftreff Gaststätte Zum

SPORT

Sportverein MTV Dedenhausen  
Vorsitzender Hans-Joachim Rosenfeld  
erfolgreichste Mannschaften inkl. Tabellenstände letzte Saison 1. Herren-Fußballmannschaft, 4. Kreisklasse, 4. Platz; 1. Herren Tischtennis-mannschaft, 2. Kreisklasse, 2. Platz  
historisch „Galoppmeyer“, der



Lars (19) und Ilona Schüddemage (49) können sich entspannt zurücklehnen. Die Sanierung des alten Bauernhauses ist beendet. Natürlich gibt es auch weiterhin immer etwas zu tun.

Bauernhaus einmal runderneuert

Zwei Jahre harte Arbeit hat Familie Schüddemage in ein fast 200 Jahre altes Bauernhaus mit wechselvoller Geschichte investiert. Es diente nach dem Krieg unter anderem als Gemeindeunterkunft. „Das Haus

war so feucht, dass Enten darin hätten schwimmen können“, scherzt Ilona Schüddemage. Inzwischen steht der Bau auf einem soliden Fundament und ist trocken. Die Familie kann sich entspannt zurücklehnen.



Dajana Depenau (13) kümmert sich in der Reithalle auf dem Hof Unter den Eichen um die Hannoveraner-Stute Samba (8). Fohlen Ramon ist gerade fünf Tage alt.

Molkerei ist geschlossen

Die kleine Molkerei wurde 1903 an der Straße Zum Bahnhof errichtet. Bis in die achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts florierte das Geschäft und gab bis zu 40 Menschen Arbeit. Der immer härter werdende Preiskampf auf dem Milchmarkt führte 2004 für den derzeitigen Besitzer Hermann Beuermann zum Aus. Der Betrieb ist geschlossen. Ein Frischdienst versorgt die Dorfbewohner mit Molkereiprodukten.



Alexandra Scham (39) und Hund Paulchen (8) bedauern, dass die Molkerei geschlossen wurde.

VERKEHR

Entfernung nach Hannover (Marktkirche) ungefähr 44 Kilometer  
Buslinie 950  
S-Bahn-Linie R 7 (Hannover-Wolfsburg)  
nächster Autobahnanschluss A 2 Peine-Ost, Hämelerwald

VEREINE

Zahl der älteste Chorvereinigung Dedenhausen von 1897  
der jüngste der kleinste Dedennet e.V., von 2002  
der größte MTV Dedenhausen, von 1907, 403 Mitglieder  
weitere Vereine: Dorfgemeinschaftsjugend, Kyffhäuser-Ortsgruppe, Reichsbund-Ortsgruppe

WIRTSCHAFT

größter Arbeitgeber RCM (Recycling), 13 Mitarbeiter  
historisch 1895/96: Bau des Bahnhofes. Seit 1903 gibt es eine Molkerei und seit 1970 textilverarbeitendes Gewerbe.

DAS DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Kirche, Turnhalle, Kindergarten und die alte Schule bilden den Dorfmittelpunkt Dedenhausens. Die Schule wurde 1880 gebaut und bis 1972 als Unterrichtsort und Lehrerwohnung genutzt. Heute dienen die ehemaligen, ungefähr 35 Quadratmeter großen Klassenräume als Versammlungsraum der Feuerwehr und als Jugendraum. Die Kirche nutzt die gute Stube der Lehrerfamilie nun als Gemeinderaum. Auch die kleine Bücherei ist in der ehemaligen Lehrerwohnung untergebracht. Es gibt drei Eingänge. Die Verbindungstüren bleiben geschlossen, damit sich die verschiedenen Gruppen nicht gegenseitig stören. Die obere Etage ist als Wohnung vermietet.



Sibel Gören (19, von links), Ceylan Vakur (17), Christina Gradtke (22) und Hund Bobby (5) vor dem Dorfgemeinschaftshaus.

DER NACHWUCHS

Ich möchte Geschehnisse aktiv beeinflussen und Verantwortung übernehmen“, sagt Bastian Bührig (28). Er ist im Dorf aufgewachsen und begann sein Engagement als 16-Jähriger. Mit der Dorfgemeinschaftsjugend organisierte er Feste und Umzüge, Müllsammelaktionen und Fußballturniere. 2004 sorgte er dafür, dass die Gruppe als gemeinnütziger Verein eingetragen wurde. „Das war meine letzte Amtshandlung. Der Vorstand sollte jung sein“, erklärt er seinen Rückzug. Der Verein hat 35 aktive und mehr als 60 fördernde Mitglieder. In der Feuerwehr erfüllt Bastian Bührig seit vier Jahren Führungsaufgaben. Sein nächstes Ziel ist die Ortspolitik, die er als Parteilooser mitgestalten will.



Bastian Bührig (28) ist Gerätewart der Feuerwehr und plant den Einstieg in die Ortspolitik.

DAS INTERVIEW



Hans-Heinrich Bolten (56) ist Ortsbürgermeister in Dedenhausen

Der Bahnhof soll bleiben

Was ist das Besondere an Ihrem Dorf?

Man findet immer Leute, die bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Die verschiedenen Gruppen sind aufgeschlossen und nehmen neue Mitglieder gern auf.

Was unterscheidet Dedenhausen von anderen Dörfern?

Dedenhausen ist Arbeits- und Schlafdorf gleichermaßen. Die Zahl der Arbeitsplätze im Ort nimmt ab. Wir haben ein Industriegebiet mit allen Vor- und Nachteilen.

Welche Gruppe ist besonders aktiv in der Dorfgemeinschaft?

Die Feuerwehr ist besonders schlagkräftig. Die Mitglieder haben die Zuwegung zum Festplatz in Eigenarbeit gepflastert und sich bei der Gestaltung der 700-Jahr-Feier besonders engagiert.

Was wird getan, um das soziale und kulturelle Leben im Dorf zu stärken?

Das Schützenfest und der Ball der Vereine spielen eine wichtige Rolle. Die Chorgemeinschaft gibt Konzerte in der Kirche. Die Dorfgemeinschaftsjugend organisiert Müllsammelaktionen. Früher traten Willi und Wolfgang Schmolke als Bänkelsänger auf.

Was ist nach der Gebietsreform 1974 besser beziehungsweise schlechter geworden?

Schlecht ist, dass wir unsere Selbstständigkeit verloren haben. Gut ist, dass wir eine Verwaltung haben, die ihre Aufgaben gut wahrnimmt. Straßen und Kanalbau wären für kleine Gemeinden nicht zu organisieren.

Wie werden Neubürger in die Dorfgemeinschaft integriert?

Es gibt keine Neubürger-treffs. Kontakte entstehen informell über Nachbarschaft, Gespräche, Kinder und Hunde. Im Neubaugebiet werden Straßenfeste gefeiert.

Was unterscheidet das Leben im Dorf vom Leben in der Stadt?

Ich lebe gern in Dedenhausen, weil es mehr Möglichkeiten gibt, sich zu verwirklichen.

Was wünschen Sie sich in der Zukunft für Ihr Dorf?

Ich wünsche mir, dass der Bahnhof erhalten bleibt. Die Park-and-ride-Anlage sollte ausgebaut werden.

# Friedenseiche 1813 gepflanzt

**Die Geschichte:** 1669 war Dedenhausen Heilbad – 1968 wird der Wallberg Naturdenkmal

**919–936:** Bau der Dedenhäuser Wallburg.

**1301:** Der spätere Ortsname Dedingehusen ist erstmals urkundlich erwähnt, anlässlich der Zusammenlegung der beiden bisher selbstständigen Kirchen von Eddesse und Dedenhausen.

**1616:** Der Pferdehirt ertrinkt im Kolk der Wolfsförder Mühle.

**1669:** Dedenhausen wird über Nacht zum Heilbad.

**1690:** Altar und Kanzel in der St.-Urban-Kirche entstehen.

**1701:** Das Dedenhäuser Gut gehört dem dänischen Kammerherrn Oberst Georg Jochen von der Wense.

**1711:** Eine Eiche auf dem Grundstück von Gastwirt Wiedenroth wird gefällt.

**1809:** Aufhebung des Patrimonialgerichtes im Dedenhäuser Edelhof.

**1813:** Die Friedenseiche wird an der Straße Zum Bahnhof gepflanzt.

**1849:** Bodo Georg von der Wense verkauft sein Gut an 27 Einwohner von Dedenhausen.

**1870/71:** Dedenhausen liegt an der Bahnlinie Lehrte–Standal.

**um 1900:** Privatisierung der Äcker, die zum Gut gehörten.

**1932:** Errichtung der Bauten der Gewerkschaft „Phönix“, später Mineralöl- und Betonwerke Sengewald.

**1935:** Friedrich Gellermann stopft beim Königs-



Die Friedenseiche an der Straße Zum Bahnhof wurde 1813 zur Erinnerung an die Befreiungskriege gepflanzt.

schießen Heinrich Bentsen Laub in die Trompete.

**1939:** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.

**1946:** Das Verfahren wegen Körperverletzung an Zwangsarbeitern der Mineralöl- und Betonwerke Sengewald wird eingestellt.

**1958:** Gründung der Chorvereinigung.

**1959:** 50-jähriges Stiftungsfest der Kyffhäuser-Kameradschaft.

**1962:** Die Fischerei in der Fuhse wird wegen zu großer Wasserverschmutzung aufgegeben.

**1966:** Der Ortsrat beschließt den Anschluss an die Kläranlage in Eltze.

**1968:** Der Wallberg wird unter Naturdenkmal-Schutz gestellt.

**1970:** Eröffnung der neuen Turnhalle.

**1984:** Dedenhausen wird Kreissieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

**1997:** Reinhard Brandes, ehemaliger Ortsbürgermeister, wird Ehrenbürger der Gemeinde Uetze.

**1998:** Die St.-Urban-Kirche wird total saniert.

**1999:** Elf Feuerwehrleute reisen nach New York.

**2001:** Anlässlich der 700-Jahr-Feier wird vor der ehemaligen Schule ein Gedenkstein aufgestellt.

**2002:** Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg wird entschärft.

**2005:** Posaunenchor Eddesse-Dedenhausen besteht seit 111 Jahren.



Tim Fricke (11) ist mit seinem Go-kart im Dorf unterwegs.

## Trecker: Es gibt sie noch

Dedenhausen ist längst aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Trecker gehören zwar noch zum Alltag, aber Landwirtschaft spielt längst nicht mehr die Hauptrolle. Die Veränderungen begannen mit dem Bau des Bahnhofes 1895. Heute gibt es im Ort eine Recycling-Chemie-Firma und einen Betrieb, in dem Altkleider aufbereitet werden.



Für Gabriela Depenau (42) gehört Treckerfahren zum Alltag.